

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 70 (1983)  
**Heft:** 11: Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu architectural = Model : an architectural medium

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neuerscheinungen

### Post-Modern Malpractice

Forrest Wilson, 1983  
136 Seiten, 243 Illustrationen, \$ 7.50  
Arts+Architecture Press

### Guide to U.S. Architecture 1940-1980

Esther McCoy und Barbara Goldstein  
150 Seiten, 400 Illustrationen, \$ 9.95  
Arts+Architecture Press

### Vienna to Los Angeles:

#### Two Journeys

Esther McCoy  
155 Seiten, 93 Illustrationen, \$ 10.95  
Arts+Architecture Press

### Junge Architekten in Europa

Fachbuchreihe Architektur  
Helge Bofinger/Margret Bofinger  
188 Seiten, ca. 600 Abbildungen,  
Format  
22×29,6 cm, DM 54,-  
Kohlhammer

### Wärme aus Holz

Ulf Bossel/Bernd Gunold, 1982  
112 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
DM 30,-  
C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

### Energie für jedermann

J.V. Hurdes, 1982  
192 Seiten, zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen, DM 38,-  
C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

### Das praktische Windenergielexikon

Felix von König, 1982  
152 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
DM 36,-  
C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

### ABC der Schall- und Wärmeschutztechnik

Hans W. Bobran, 1982  
84 Seiten, Format A5, DM 22,80  
Bobran-Redaktion, Stuttgart

### Herstellungs- und Erhaltungskosten bei Gebäuden

Dr. Rudi W. Märkle, 1982  
156 Seiten, DM 24,-  
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

### Die Nebenkosten im Wohnungsmietrecht

Dr. Eberhard Rodenberg, 1982  
108 Seiten, DM 18,50  
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

### Aufgaben der gemeindlichen Selbstverwaltung nach dem Bundesbaugesetz

Dr.-Ing. Gerhard Boeddinghaus, 1982  
220 Seiten, Format A5, DM 60,-  
Kohlhammer/Deutscher Gemeindeverlag

### Steuerhandbuch für die Bauwirtschaft

Dr. Rudi W. Märkle, 1982  
446 Seiten, DM 72,-  
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

### Hinweise zum gesunden Schlafbereich

Walter Pistulka, 1983  
34 Seiten, 8 Abbildungen, DM 8,-  
Vogel-Versand, Ludwigsburg

### Grundlagen der Bauabrechnung

Einführung, Grundsätze, Beispiele  
Hans-Jörgen Schmidt, 1982  
200 Seiten, mit Darstellungen, Format 16×23 cm, DM 62,-  
Verlag Rudolf Müller, Köln

### Erfolgreiche Baubetriebsführung

Heidi Schmid, 1982  
224 Seiten, mit Darstellungen, Format 16×23 cm, DM 59,-  
Verlag Rudolf Müller, Köln

### Friedrich von Thiersch 1852-1921

Horst Karl Marschall  
Ein Münchner Architekt des Späthistorismus  
424 Seiten, mit 33 Farbtafeln und 284 einfarbigen Abbildungen, Fr. 168,-  
Prestel Verlag

### Energiekonzepte in der Bauplanung

M. G. Kiss, 1983  
167 Seiten, mit Abbildungen, Tabellen und Diagrammen, Format 17×24 cm, DM 78,-  
Bauverlag

### Architektur - Erlebnis

Steen Eiler Rasmussen  
232 Seiten, 136 Fotos, 38 Zeichnungen, Format 17×20 cm, DM 44,-  
Krämer Verlag

### Jugend - Freizeitstätten

Harald Stricker, 1982  
184 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Tabellen, Format 21×20 cm, DM 44,-  
Bauverlag

### Integration von Pflanzen im Wohnbau

Sepp Kratochwill, 1983  
152 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, DM 36,-  
Verlag Orac-Pietsch, Wien

### Elastomere Federung - Elastische Lagerungen

W. Battermann, R. Köhler, 1982  
132 Seiten, 97 Bilder, 7 Tabellen, Format 17×24 cm, DM 49,-  
Wilhelm Ernst & Sohn, München

### Max Fabiani 1865 - 1962

Bauten und Projekte in Wien  
36 Seiten, 107 Abbildungen, Format 21×28,5 cm, DM 12,-  
Architektur- & Bauverlag, Wien

### Grün in der Grossstadt

Die grossen Parkanlagen in Europa  
Robert Schediwy und Franz Baltzarek  
Ca. 180 Seiten, mit 8 Farbtafeln, 70 Schwarzweissabbildungen, Format 24×17 cm, DM 42,-  
Edition Tusch, Wien

### Die Wiener Gartenstadtbewegung

Reformversuch zwischen erster und zweiter Gründerzeit  
Wilfried Posch  
100 Seiten, mit 100 Abbildungen, DM 42,-  
Edition Tusch, Wien

### Elementare Gestaltungsprinzipien der Architektur

Franco Fonatti  
136 Seiten, mit ca. 400 Abbildungen, Format 24×17 cm, DM 24,-  
Edition Tusch

### Max Fabiani

Ein Architekt der Monarchie Marco Pozzetto  
Ca. 220 Seiten, mit 5 Farbtafeln und ca. 150 Schwarzweissabbildungen, Format 24×22 cm, DM 98,-  
Edition Tusch

### Die Verantwortung des Architekten

Meinhard von Gerkan  
223 Seiten, mit 197 Abbildungen, DM 48,-  
Deutsche Verlags-Anstalt

### Burgen, Schlösser und Landsitzrings um Dresden

Armin Gebhardt, 1983  
119 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, DM 38,-  
Böhlau-Verlag, Köln/Wien

### Faschistische Staatsbaukunst

Margit Estermann-Juchler, 1983  
DM 54,-  
Böhlau-Verlag, Köln/Wien

### Lüftungs- und Klimatechnik

Dipl.-Ing. Heinrich Röttscher, 1982  
211 Seiten, 74 Bilder, 12 Tabellen, DM 28,-  
Carl Hanser Verlag

### Mit Bildern schöner wohnen

56 Seiten, Format A5, 36 zweifarbige Abbildungen, DM 4,80  
Wohnzirkel-Verlag, Detmold

### Ingenieurpraxis in der Bauunternehmung

E. Wirz, 1982  
304 Seiten, Format 17×24 cm, 5 Bilder, DM 66,-  
Wilhelm Ernst & Sohn, München

### Die Geschichte der Alberto-Giacometti-Stiftung

Willy Rotzler  
424 Seiten, zahlreiche dokumentarische Fotos, ca. 120 Abbildungen der Sammlungsbestände, Format 15×21 cm, Fr./DM 32,-/38,-

### Georg Tappert 1880-1957

Gerhard Wietek  
240 Seiten mit 79 Illustrationen und Fotos, 24 Farb- und 56 Schwarzweiss tafeln, Format 21×26,5 cm, DM 98,-  
Verlag Karl Thiemiig

### Deutsche Künstlerkolonien und Künstlerorte

Gerhard Wietek  
216 Seiten mit 191 Abbildungen, 35 davon in Farbe, Format 21×26,5 cm, DM 68,-  
Verlag Karl Thiemiig

### Gemalte Künstlerpost

Gerhard Wietek  
224 Seiten mit 162 Farbbildungen, Format 21×26,5 cm, DM 120,-  
Verlag Karl Thiemiig

### Recycling von Gebäuden

Beispiele aus den USA  
Kendall Thompson  
224 Seiten, 430 Fotos, 168 Zeichnungen, Format 23×31 cm, DM 98,-  
Beton Verlag

## Buchbesprechungen

### Art Address Regional 1984 Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz

1984, Format 16,8x24 cm,  
354 Seiten, broschiert, DM 45,-, Art  
Address Verlag Müller GmbH. &  
Co. KG.

Die vorliegende Ausgabe 1984 von Art Address Regional, Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz, erscheint in dieser Form zum viertenmal und enthält aktualisierte und detaillierte Angaben zu ca. 30000 Adressen, Namen, Daten und Fakten aus dem weiten Bereich der Kunst, des Kunsthandels und des Museumswesens der drei deutschsprachigen Länder. Das gesamte Anschriftenmaterial wurde im Rahmen einer Fragebogenerhebung überprüft und aktualisiert und durch die Aufnahme von mehr als 2500 neuen Einträgen beträchtlich erweitert. Ausserdem enthält die neue Ausgabe 1984 ein Bezugsquellenverzeichnis leistungsfähiger Lieferanten und Dienstleistungsbetriebe für Museen, Galerien, den Kunsthandel und den privaten Sammler.

Das umfangreiche Anschriftenmaterial ist nach bewährtem Schema zunächst nach Kapiteln unterteilt, innerhalb der Kapitel nach Ländern, innerhalb der Länder nach Orten und innerhalb der Orte dann namensalphabetisch.

Das dargebotene Anschriftenmaterial ist in folgende Kapitel unterteilt: Kunst- und Antiquitätenhandel, Numismatik, Galerien, Auktionatoren, Restauratoren, Kunstverleger, Kunstzeitschriften, Antiquariate und Kunstbuchhandlungen, Bezugsquellenverzeichnis, Museen und öffentliche Galerien, Vereinigungen, Experten. (Mitteilung des Verlags.)

### Die neuen Flachdachrichtlinien der Wisda

Im Jahre 1969 gab die Wisda, die Wirtschaftsgruppe der Schweizer Hersteller von Bitumendichtungsbahnen, erstmals Richtlinien für die Planung und Ausführung von Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen heraus. In der Zwischenzeit wurden viele neue bituminöse Kunststoffdichtungsbahnen entwickelt, so z.B. mit Kunststoffen vergütete bituminöse Dichtungsbahnen. Zu diesen Vergütungsmaterialien gehören einerseits die Elastomere, mit denen sich Bitumendichtungsbahnen mit vorwiegend gummielastischen Eigenschaften herstellen lassen, aber auch Plastomere, wodurch ein Bitumen mit Visco-elastischen Eigenschaften entsteht. Beide Gruppen werden zusammengefasst unter dem Sammelbegriff Polymerbitumen-Dichtungsbahnen. Es lag daher auf der Hand, die alten Richtlinien zu überholen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die neuen Richtlinien nicht etwa eine Wiederholung der SIA-Empfehlung 271 über Flachdächer sind, sondern sich nur mit der Planung, also der Auswahl des Dichtungssystems für das Flachdach sowie mit der Ausführung der einzelnen Systeme, befassen. Das Buch ist unterteilt in eine kurze Einführung, gefolgt vom Kapitel Begriffe, in dem sowohl die Anwendung von Flachdachabdichtungen wie auch die Anwendungsmöglichkeiten von Bitumendichtungsbahnen für übrige Abdichtungen wie Kellerdichtungen, Behälterabdichtungen usw. kurz vorgestellt werden. Im Abschnitt Planungskriterien findet der Leser alle Angaben über Anforderungen, die an ein solches Dach gestellt werden, unterteilt in Dichtigkeit, Wasserableitung, Wärmeschutz, Schallschutz usw., wobei die verschiedenen Dacharten wie begehbar, bepflanzbare Flachdächer usw. speziell aufgeführt werden. Es fehlt auch nicht das Unterkapitel über statische und dynamische Lasten, Temperaturbeanspruchungen, Windlasten, ultraviolette Strahlung sowie Frost, Vereisung und biologische Angriffe.

Wie zu erwarten, sind im Kapitel Materialien die einzelnen von den Mitgliederfirmen der Wisda produzierten Bitumendichtungsbahnen mit ihren sämtlichen physikalischen Eigenschaften vorgestellt, gefolgt von den Wärmedämmstoffen usw. Für den Architekten besonders interessant ist die im folgenden Kapitel aufgeführte Bestimmungstabelle für die Bedachungssysteme. Je nach der Unterkonstruktion und der Nutzung des Flachdachs wählt der Planer eine Chiffre aus, die ihn anschliessend zu den möglichen Ausführungen pro Voraussetzung führt. Die Abdichtungssysteme sind auf einige wenige Arten zusammengefasst, was die Planung und Ausführung bedeutend erleichtert. Nach einem kurzen Überblick über die bauphysikalischen Bedingungen beim

Flachdach orientierten Verlege- und Verarbeitungshinweise sowie Konstruktionsdetails den Leser über die Detaillösungen.

Es ist sehr zu begrüssen, dass die Wisda zum Vorteile von Planern und ausführenden Unternehmern diese Richtlinien geschaffen hat. Die Wisda mit Sitz in Zürich und Sekretariat in Olten umfasst derzeit vier schweizerische Produzenten, nämlich die Asphaltemulsion AG, die Meynadier & Co. AG und die Sika AG, alle drei in Zürich, und die Vaparoid AG in Turtmann. Meynadier und Sika vertreiben ihre Bitumenbahnen, auch die Polymerbitumenbahnen, über die Verbia AG in Olten.

Selbstverständlich stehen die Bitumenbahnen und die Polymerbitumenbahnen in Konkurrenz zu den Kunststoffdichtungsbahnen aus PVC, Hypalon, Polyäthylen usw. Der Vorteil der Polymerbitumendichtungsbahnen liegt in den im Vergleich zu den KDB grösseren Stärken, die zwischen 2,5 und 5 mm variieren. Die Polymerbitumendichtungsbahnen werden deshalb vorteilhafterweise dort eingesetzt, wo mit grösserer mechanischer Beanspruchung zu rechnen ist, andererseits das Gewicht der Flachdachdichtung keine so grosse Rolle spielt. Über all diese Fragen geben die neuen Richtlinien für Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen ausführliche Auskunft. Das Werk im Format 24x30 cm, 72 Seiten, mit vielen Tabellen und Zeichnungen, kann beim Wisda-Sekretariat in 4601 Olten zum Preise von Fr. 42.- bezogen werden.

Scheidegger (Sg)

### Wand- und Deckenkonstruktionen aus zementgebundenen Baustoffen

49 Konstruktionsbeispiele bringt diese zweisprachige Sammlung von Aussenwänden, Trennwänden, Geschossdecken und Dächern in Ort- und Vorfabrikationsbauweise sowie aus Zementsteinen. Bisher hat den projektierenden Architekten und Bauingenieuren eine derartige Beispielsammlung von Konstruktionen mit allen technischen und bauphysikalischen Kennwerten gefehlt.

Ausser typischen allgemeinen erscheinen in dem tabellarischen Lose-Blatt-Sammelwerk auch viele firmenspezifische Lösungen mit umfassenden Angaben über Tragfähigkeit, Wärmehaushalt und Dampfdurchgang sowie Brandverhalten und Schallsolation aller Konstruktions-

beispiele. Die unlängst erschienene SIA-Dokumentation 58 beschränkt sich bei ihren Beispielen auf die Schallsolationswerte. Hier sind allein bei der Wärmedämmung für drei Isolationsstärken pro Aussenwand- und Dachbeispiel die entsprechenden k-Werte von 0,6 W/m<sup>2</sup>K angegeben (wie von der heutigen SIA-Norm 180/1 verlangt) bis etwa zum Wert k = 0,3 für den angestrebten erhöhten Wärmeschutz. Diese Werte lassen sich durch sinnvolle konstruktive Zusammensetzung bei Aussenwänden und Dächern erreichen. Darüber hinaus sind die Kennwerte der energiesparenden Wärmespeicherung voll enthalten.

Die Ringbuchform erlaubt den laufenden Austausch einzelner Blätter und die Ergänzung der Sammlung. Diese ermöglicht den Projektierenden schon in einem frühen Stadium die optimale Wahl der jeweils mindestens normgerechten Konstruktion (Mitteilung des Herausgebers).

Herausgeber ist der Verein Schweiz. Zement-Fabrikanten, Talstrasse 83, 8001 Zürich (Tel. 01/211 55 70); Preis Fr. 30.-.

## Berichtigungen

Die in der Ausgabe 10/83 auf den Seiten 57-60 vorgestellten Möbel stammen nicht von der Woog AG, sondern von der Firma Wogg AG, 5405 Baden.

### Wettbewerb American International School of Zurich

Leider ist uns bei der Publikation obigen Wettbewerbes in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen, indem wir falsche Namen für die Preisgewinner dieses Wettbewerbes publiziert haben.

Richtig heisst es:

1. Rang (Fr. 6000.-): Christof Suter Partner AG, Architekturbüro, Kilchberg, projektierender Partner: Peter dal Bosco

2. Rang (Fr. 5000.-): Martin Dominguez, M. Arch./Alexandra Rush-Dominguez, M. Arch., Zürich

3. Rang (Fr. 3000.-): René Haubenak, Arch. BSA/SWB, Zürich

4. Rang (Fr. 2000.-): Wolfgang Behles, Arch. BSA/SWB/VI, Zürich, Mitarbeiterin: Heidi Schröter